

Ich und 2 Chefs im ersten Sommer mit HR 312 Lyngsletten

SY Lyngsletten

Fahrtgebiet Ostsee

...meine Sommereise 2014:

Maasholm-Lohals-Samsö-Anholt-Vrangö-Astol-Möllosund-Kärringön-Vinga-Laeso-Anholt-Samsö-Reersö-Skarö-Fynshav-Maasholm...

Endlich können meinen beiden Chefs unser neues Boot auf langer Strecke 3 Wochen genießen. Ich werde ja nicht gefragt, Schweden und Anholt mögen ja toll sein, aber alle paar Stunden an Land in der Dänischen Südsee wäre ich auch nicht abgeneigt. Nun gut, ich füge mich zitternd dem Schicksal, denn unser Boot ist toll. Warmes Teakdeck zum Liegen und eine bequeme Navikoje für mich. Endlich ist auch mehr Platz im Salon und ich kann beim Abendessen unter dem Salontisch liegen.

Die ersten Strecken waren Segeln mit viel Welle; super auf meinen Beinen, da ich keinen Halt finde. Am liebsten strecke ich die Füße auf die Lederstiefel oder Schuhe der Jungs, daran kann ich mich festhalten. Das Motoren nach Samsö ist da schon besser, zumal unser Motor wenigstens kernige Geräusche macht und nicht so modern helle Säusel-Töne, die mein Gehör nicht ab kann. In Langör ist es echt cool: endlich mal mit einem richtigen Boot fahren! Vorne am Bug von dem Gummiboot ein wenig Titanic spielen und die Nase gen Strand recken. Meine Jungs sind nur technisch manchmal noch unerfahren, vergessen die doch glatt die Belüftungsschraube vom Außenborder aufzumachen und wundern sich, warum er immer aus geht - da müssen wir rudern. Dauert dann ewig bis ich endlich wieder laufen darf, im Sand drehen und wir den schönen Aussichtshügel am Dorf hochrennen.

Jetzt gehts zum richtigen Strand, nach Anholt, aber da kommt unterwegs Welle auf und einer der Jungs kocht auch noch, wie dumm! Da ist ihm für den Rest der Fahrt bei endlich Wind von der Seite schlecht. Sitzen wir eben beide blöd im Boot rum. Auf Anholt kann ich endlich wieder Dansk snacken mit Frieda von der Omega 42 und die Chefs freuen sich über die Jomfruhummer, die ja auch für mich immer ein Grund sind diese Reise mitzumachen. Auf der Cockpitbank kann ich mich am besten in Position bringen um welche zu ergattern.

Nach einem Tag Pause machen wir Power mit unserem liebsten Spielzeug, dem Motor, dann brauch ich mir diesen Stress der Fahrt wenigstens nicht ganz solange antun und Schweden kommt mit 6 Kn näher. Zumindest folgt bei uns immer auf einen Tag Stress dann wieder ein Tag Pause und Fun.



Jetzt rennen wir über Steine und haben bunte Holzhäuser vor den Augen. Die Jungs haben versprochen, jetzt wird es relaxter, die Welle fehlt und nur kurze Strecken. Ich glaube, die mögen das auch lieber.

In Marstrand scheinen alle Schweden zu sein. Zumindest ticken meine Jungs da wie ich, bloss weg, Party ist nett für ne Pause aber dann lieber mehr Freiheit. Das kleine Astol ist auch voll, aber individuell.



Die beiden fahren so dicht an der Steinen vorbei, da würde ich am liebsten rüber springen und nebenher laufen. Das eine oder andere Mal muss ich in Schweden an Bord bleiben, weil die Schweden mich nicht im Cafe wollen - nicht schön, aber die Jungs brauchen ihre Cafe-Droge. Wenn sie die nicht bekommen, werden die ganz komisch mit schlechter Stimmung. Wir kommen halt aus einer Großstadt.

So richtig erfahren sind die beiden mit den Steinen noch nicht. Da stehe ich 2 h mit dem einen auf dem Stein und dann fahren die an und ab, ein wenig weiter links und dann doch wieder zurück. Dann schmeissen sie den Alu-Anker ohne Kette rein, wie blöd! Der geht gar nicht unter! Als es endlich geklappt hat, haben wir drei die Steine für uns und rennen über den Hügel zum Sonnenuntergang schauen. Man ist das spät hier oben, kurz vor Mollösund!



Am Wendepunkt unsere Reise in Kärningön können wir noch Schwedens tolle Leute erleben, sehr gestylt, und noble Norweger sind auch da. Eigentlich will ich doch noch in Schweden bleiben, auch wenn ich immer auf Nähe mit den Jungs rumrennen muss, weil die Schweden-Chefs so bekloppt sind und ihre Crew nie zu mir lassen. Was glauben die eigentlich, was sie sagen würden, wenn sie den ganzen Tag nicht mit ihren Leuten reden dürften.

Ich sage euch, die Rückreise nach Vinga war die Hölle, 4 Gewitter hintereinander in 3 Stunden. Ich werde irre und bleibe lieber unter der Kojen im Schwalbennest. Es hat so geregnet, dass die Jungs ihren Scheibenwischer toll fanden und trotz der festen Scheibe das Wasser schon durch die Schrauben kam. Aber in Vinga war alles vergessen und wie immer machen die Schweden dort abends selber Musik, wie in alten Zeiten bei Evert Taube.

Leider kamen jetzt wieder 2 Seestücke mit einem zu vollen Laeso, aber endlich wieder Sand! Und die Jungs konnten bei einer Werft ein Ersatzteil schweißen lassen. Dafür war der Hafen irre teuer, viele Motorbootschweden und ich musste über 4 Boote, nur wenn ich mal an Land wollte.

Die Rückfahrt nach Hause war dann mit nicht so langen Stücken auf See geplant. Wir hatten am Ende mehr als eine Woche Zeit und da kam auch eher Ruhe auf, wobei mir das egal ist, etwas Bewegung im Boot und ich weiß nicht, wie ich mich halten soll. Zum Glück haben wir noch die Alten getroffen, die waren fast zu Hause geblieben. Aber der Vater von den Chefs ist der Beste! Manchmal bin ich zu fertig, aber der denkt sich immer neue Spiele für mich aus.

Die Rückreise durch Dänemark ist für den einen von den Jungs so vertrautes Revier, das er immer traurig wird, wenn wir den Kopf wieder nach Süden recken. Er kennt die Häfen dann immer schon, jedenfalls oft. Und dann erzählt er dem anderen, wir müssten noch weiter und länger wegfahren. Mal sehen, was die daraus machen!

Das Beste an der Rückfahrt sind immer die Ankerplätze, weil ich dann endlich ein Boot fahren kann, was echt Laune macht. Und da die Jungs jetzt wissen, wie man den Außenborder bedient, können wir auch toll schnell zum Strand fahren.



Ich bin gespannt, ob sie mich nächstes Jahr mitnehmen. Ich finde es toll mit denen, den ganzen Tag zusammen zu sein und ich spazierte ja gern die Stege entlang oder auf unserem schicken Holzdeck rum.... aber diese Welle ist nervig. Aber ich glaube wir gehen wieder gemeinsam los. Die Chefs haben erzählt, diesmal wohl nur kleinere Strecken für mich.....

Das war mein Sommertörn 2014

Besten Wuff

Lara mit Ingo und Martin

von der SY Lyngsletten